

LGA Immissions- und Arbeitsschutz GmbH • 90427 Nürnberg

NJP RECHTSANWÄLTE  
Herrn Hans Joachim Nothelfer  
Bertolt-Brecht-Allee 22  
01309 Dresden

Ihre Nachricht vom 30.04.2020	Ihr Zeichen --	Unser Zeichen 200026	Sachbearbeiter Daniel Kremer	Telefon +49 (911) 12 076 - 443 Daniel.Kremer@LGA- Umwelt.de	Nürnberg 14.05.2020
----------------------------------	-------------------	-------------------------	---------------------------------	--	------------------------

## Stellungnahme zur Anlagentechnik der Müllverbrennungsanlage in Kasan, Tatarstan - Klarstellung zur Beurteilung

Sehr geehrter Herr Nothelfer,

im Folgenden finden Sie die Beurteilung der verwendeten Technik für die zu errichtende Müllverbrennungsanlage.

### Hinweis:

*Die Beurteilung erfolgt gemäß der zur Verfügung gestellten Angaben zum genannten Vorhaben. Beurteilungsgrundlage ist demnach die Richtlinie 2010-75-EU über Industrieemissionen. Die Anforderungen der 17. BImSchV bzw. des Durchführungsbeschlusses (EU) 2019/2010 der Kommission vom 12. November 2019 über Schlussfolgerungen zu den besten verfügbaren Techniken (BVT) gemäß der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Abfallverbrennung finden keine Anwendung. Dies ist nach den uns zur Verfügung gestellten Angaben im Einklang mit den Vorgaben des Genehmigungsbehörden der Republik Tatarstan.*

Im Grundfließbild (Bloc Diagram No. 50072651, Rev. 0, Stand 04.04.2018, Hitachi Zosen INOVA) sowie in den zugehörigen Beschreibungen (Flue Gas Data, 50073747\_1.0, Rev. 1.0, Stand 18.07.2018, Hitachi Zosen INOVA; Arbeitspapier des Umweltministeriums von Tatarstan: characteristics of the plant for thermal waste disposal) sind die relevanten Prozessschritte der zu installierenden Müllverbrennungsanlage hinsichtlich der Beurteilung der verwendeten Technik wie folgt dargestellt:

### 1. Abfallvorbehandlung

Hier erfolgt nach der Annahme die Aufarbeitung des angelieferten Mülls für die anschließende Verbrennung.

## 2. Thermische Abfallbehandlung

Es erfolgt die Verbrennung des Abfalls mit angeschlossener Abwärmenutzung nach dem Rostfeuerungsverfahren. Die optimalen Verbrennungsbedingungen werden mittels Regelung (CCS - Combustion Control System) sichergestellt.

## 3. Abgasreinigungseinrichtungen

In die Brennkammer wird zur NO<sub>x</sub>-Reduktion nach dem SNCR-Prinzip Harnstoff eingedüst. Nach dem Wärmetauscher erfolgt zunächst eine 2-stufige Adsorptionsreinigung (Kalk und Aktivkohle). Anschließend wird das Abgas über einen Gewebefilter geführt. Diese Komponenten befinden sich vor dem Abgasventilator. Nach dem Ventilator sind noch ein Schalldämpfer sowie ein weiterer Abgaswärmetauscher positioniert. Das Abgas wird über einen Schornstein mit einer Höhe von 98 m über Erdgleiche in die freie Windströmung abgeführt.

## **Beurteilung der dargestellten Anlagentechnik**

Im Dokument Flue Gas Data, 50073747 Rev. 1.0 sind die mit oben genannter Technik verbundenen Emissionswerte dargestellt. Diese garantieren die Einhaltung der in Richtlinie 2010/75-EU genannten Grenzwerte. Lediglich zu den Emissionen an gas- und dampfförmigen organischen Verbindungen, angegeben als Gesamtkohlenstoff, werden keine Aussagen getroffen. In Verbindung mit den genannten CO-Emissionen der Anlage ist jedoch von einer Einhaltung der Grenzwerte für organische Verbindungen auszugehen. Zusätzlich verweist der Hersteller in einer Referenzliste auf die Installation vergleichbarer Anlagen im Zeitraum von 2011 bis 2016, die in Mitgliedsstaaten der Europäischen Union installiert wurden. Zur Überwachung der Emissionen wird auf die in Richtlinie 2010/75/EU genannten Referenzverfahren verwiesen.

Aus Sicht eines technischen Sachverständigen ist bei der gewählten Anlagentechnik und bei deren ordnungsgemäßer Errichtung und Betrieb davon auszugehen, dass die Anforderungen zu den Emissionen gemäß Richtlinie 2010/75/EU eingehalten werden. Die Errichtung und der Betrieb der Müllverbrennungsanlage ist danach im Hinblick auf die Fragestellung zulässig.

Mit freundlichen Grüßen

LGA Immissions- und Arbeitsschutz GmbH



Dipl.-Ing. Günter Knerr